

¹Es hat das Silber seine Gänge, und das Gold, das man läutert seinen Ort.²Eisen bringt man aus der Erde, und aus den Steinen schmelzt man Erz.³Man macht der Finsternis ein Ende und findet zuletzt das Gestein tief verborgen.⁴Man bricht einen Schacht von da aus, wo man wohnt; darin hangen und schweben sie als die Vergessenen, da kein Fuß hin tritt, fern von den Menschen.⁵Man zerwühlt unten die Erde wie mit Feuer, darauf doch oben die Speise wächst.⁶Man findet Saphir an etlichen Orten, und Erdenklöße, da Gold ist.⁷Den Steig kein Adler erkannt hat und kein Geiersauge gesehen;⁸es hat das stolze Wild nicht darauf getreten und ist kein Löwe darauf gegangen.⁹Auch legt man die Hand an die Felsen und gräbt die Berge um.¹⁰Man reißt Bäche aus den Felsen; und alles, was köstlich ist, sieht das Auge.¹¹Man wehrt dem Strome des Wassers und bringt, das darinnen verborgen ist, ans Licht.¹²Wo will man aber die Weisheit finden? und wo ist die Stätte des Verstandes?¹³Niemand weiß, wo sie liegt, und sie wird nicht gefunden im Lande der Lebendigen.¹⁴Die Tiefe spricht: "Sie ist in mir nicht"; und das Meer spricht: "Sie ist nicht bei mir".¹⁵Man kann nicht Gold um sie geben noch Silber darwägen, sie zu bezahlen.¹⁶Es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold oder köstlicher Onyx und Saphir.¹⁷Gold und Glas kann man ihr nicht vergleichen noch um sie golden Kleinod wechseln.¹⁸Korallen und Kristall achtet man gegen sie nicht. Die Weisheit ist höher zu wägen denn Perlen.¹⁹Topaz aus dem Mohrenland wird

ihr nicht gleich geschätzt, und das reinste Gold gilt ihr nicht gleich.²⁰ Woher kommt denn die Weisheit? und wo ist die Stätte des Verstandes?²¹ Sie ist verhohlen vor den Augen aller Lebendigen, auch den Vögeln unter dem Himmel.²² Der Abgrund und der Tod sprechen: "Wir haben mit unsern Ohren ihr Gerücht gehört."²³ Gott weiß den Weg dazu und kennt ihre Stätte.²⁴ Denn er sieht die Enden der Erde und schaut alles, was unter dem Himmel ist.²⁵ Da er dem Winde sein Gewicht machte und setzte dem Wasser sein gewisses Maß;²⁶ da er dem Regen ein Ziel machte und dem Blitz und Donner den Weg;²⁷ da sah er sie und verkündigte sie, bereitete sie und ergründete sie²⁸ und sprach zu den Menschen: Siehe, die Furcht des HERRN, das ist Weisheit; und meiden das Böse, das ist Verstand.